

Vorbilder- Aufstellungen

Von...	...Bis...	Zusätzliche Informationen im Anschluss an die Befragungen
Ein Vorbild muss berühmt sein.	Ein Vorbild muss <u>nicht</u> berühmt sein.	Vorbilder brauchen nicht berühmt sein. Es gibt zwar Stars/Idole/Menschen, die ich toll finde. Aber ich möchte nicht so (ähnlich) sein, wie sie und nichts so tun oder erreichen, wie sie. Ich bin ein Fan z.B. von einer Fußballspielerin, aber ich will selber nicht so sein wie sie, nicht so denken/mich so verhalten/... wie sie. Ein Vorbild ist eine Person, die einen Charakterzug hat oder eine Einstellung hat, die ich auch haben möchte oder etwas kann, was ich auch lernen will. Es könnte also auch zum Beispiel mein Bruder sein, der supergut kochen kann und das will ich auch lernen und können oder meine Mutter, weil sie immer so geduldig ist.
<u>Jeder</u> Mensch braucht Vorbilder.	<u>Kein</u> Mensch braucht Vorbilder.	Frei gewählte Vorbilder können inspirieren, ermutigen, eine Richtung zeigen. Bildung funktioniert prima durch Vorbilder. Der Mensch lernt allerdings automatisch durch das, was er in seiner Umgebung erlebt – auch ohne ein konkretes Vorbild.
Ein kleines Kind lernt <u>alles</u> <u>ausschließlich</u> von den Eltern.	Ein kleines Kind lernt <u>nichts</u> von seinen Eltern.	Wie lernt ein Kind? Es lernt durch Imitation, also durch Nachahmung von dem, was es bei den Menschen in der Umgebung mitbekommt. So vermittelt die Umgebung, also auch die Eltern, auch Regeln und Strategien. Babys lernen durch Nachahmung von Vorbildern sprechen, essen, sitzen und gehen. Wer ist also in der Umgebung von kleinen Kindern? Das sind in der Regel nicht nur die Eltern. <i>ggf. nachfragen: Wer waren eure erste Vorbilder: Erinnert ihr euch an was? Wer? Wann? Familie...</i>
Mädchen und Jungen brauchen <u>ganz verschiedene</u> Vorbilder.	Mädchen und Jungen brauchen <u>die gleichen</u> Vorbilder.	Die Forschungen dazu sind sich nicht wirklich einig. Es gab mal die Theorie, dass Mädchen Frauen als Vorbilder brauchen und Jungen Männer. Heute wird das etwas vielfältiger gesehen. Wir schauen mal, wie das für euch ist. Überlegt mal bei euch: Wer von euch hat mehr weibliche Vorbilder/mehr männliche Vorbilder? Was sehen wir? Was fällt auf?
Erziehung funktioniert am besten <u>mit</u> Vorbildern.	Erziehung funktioniert am besten <u>ohne</u> Vorbilder.	Dazu müssen wir überlegen: Was ist Erziehung? Geht es dabei mehr um Gehorsam? Um Auswendig-lernen? Um Förderung und Begleitung? Was meint ihr? Es gibt verschiedene Theorien dazu: Wie lernt der Mensch? Im Kopf? Im Körper? Vielleicht kommt es darauf an, was ich lerne? Z.B. Fußball oder Englisch? Und wie lernt der Mensch am besten? Erwiesen: Mit Spaß, mit selber tun, mit Aktivität... Wie könnte dabei ein Vorbild helfen?
Ich habe <u>viele</u> Vorbilder.	Ich habe <u>kein</u> Vorbild.	Wir werden uns mal ein paar mögliche Vorbilder anschauen - Bzw. erspielen! Mal schauen, wen ihr (er-)kennt! Vielleicht ist ja zufällig eine Person dabei, die ihr spannend findet.

**Ein Vorbild muss
berühmt sein.**

**Ein Vorbild muss nicht
berühmt sein.**

Jeder Mensch
braucht Vorbilder.

Kein Mensch
braucht Vorbilder.

Ein kleines Kind lernt alles
ausschließlich von den Eltern.

Ein kleines Kind lernt nichts
von seinen Eltern.

**Mädchen und Jungen brauchen
ganz verschiedene Vorbilder.**

**Mädchen und Jungen brauchen
die gleichen Vorbilder.**

**Erziehung funktioniert am
besten mit Vorbildern.**

**Erziehung funktioniert am
besten ohne Vorbilder.**

Ich habe viele Vorbilder.

Ich habe kein Vorbild.